

# RAT DER STADT BIELEFELD

Auszug  
aus der Niederschrift  
der Sitzung vom 25.03.2010

---

Zu Punkt 6.3  
(öffentlich)

## Eine Medizinische Fakultät für die Universität Bielefeld (Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion vom 15.03.2010)

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 0677/2009-2014

Frau Dr. Schulze (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet den Antrag ihrer Fraktion. Um dem prognostizierten Ärztemangel in den nächsten Jahrzehnten begegnen zu können, müssten mehr Studienplätze für Medizin geschaffen werden. Bielefeld böte sich hier an, was durch eine Machbarkeitsstudie der Universität belegt werde. Durch die hohe Kompetenz im Bereich der Naturwissenschaft und die Möglichkeiten der vorklinischen Ausbildung sei Bielefeld als Studienort für Medizin prädestiniert. Bielefeld verfüge über Flächen auf der Langen Lage und auf dem bisherigen Gelände der Universität, auf denen erforderliche Gebäude errichtet werden könnten. In Bielefeld gäbe es die Zukunftsinitiative Gesundheit und den Studiengang Gesundheitswissenschaften, Bielefeld sei stark im Bereich Gesundheitsregion, viele Unternehmen würden bereits im Bereich der Medizintechnik arbeiten und die Fachhochschule biete den Studienschwerpunkt Medizintechnik an. Eine medizinische Fakultät würde für Bielefeld eine große Chance und ein Wachstumsimpuls bedeuten. Sie appelliert an Herrn Oberbürgermeister Clausen und an die Landtagsabgeordneten in diesem Sinne Gespräche weiter zu führen und bittet um Unterstützung aus allen politischen Bereichen.

Herr Fortmeier (SPD-Fraktion) betont, dass es für Bielefeld und auch für Ostwestfalen-Lippe wichtig sei, aus dem Bielefelder Rat ein einstimmiges Signal zu senden. Da bisherige Universitätsstandorte die hohe Nachfrage nach Medizin-Studienplätzen nicht abdecken könnten, spreche vieles dafür, in Bielefeld aufgrund vorhandener Potentiale (Gebiet Lange Lage, Gesundheitsregion u. a.) eine medizinische Fakultät anzusiedeln. Damit könne u. a. auch dem Trend, medizinische Kompetenz nur in großen Städten vorzuhalten und die medizinische Versorgung auf dem Land zu vernachlässigen, entgegengewirkt werden. In der Gesundheitsbranche würden in OWL insgesamt 117.000 Menschen arbeiten. Das entspreche 14,5 % der Gesamtbeschäftigtenzahl und würde damit eine gute Ausgangslage für den Aufbau einer medizinischen Fakultät bilden. Auch die Sekundäreffekte, die z. B. bei Zulieferbetrieben entstünden, müssten berücksichtigt werden. Der Rat der Stadt Bielefeld müsse die Chance nutzen und das Vorhaben unterstützen.

Herr Lux (CDU-Fraktion) berichtet, dass in den letzten Monaten schon viele Personen und Institutionen bei der Landesregierung vorstellig geworden seien und auf die Vorzüge Bielefelds hingewiesen hätten. Insofern könne mit dem Antrag selbst nicht mehr viel bewegt werden. Wichtig

sei für ihn aber, in Düsseldorf deutlich zu machen, welche Bedeutung eine medizinische Fakultät in Bielefeld für die Gesamtregion habe und dass die gesamte Region hinter dem Vorhaben stehe.

Herr Buschmann (FDP-Fraktion) bestätigt die Aussage von Herrn Lux. Es dürfe nicht der Eindruck entstehen, dass nur die Bielefelder Krankenhäuser Vorteile erzielen würden. Vielmehr müsse deutlich gemacht werden, dass die gesamte Region durch eine medizinische Fakultät in Bielefeld gewinne. Bei Umsetzung des Bochumer Modells würden alle Krankenhäuser - auch die in der Umgebung - als Lehrkrankenhaus aufgewertet.

Herr Schmelz (Gruppe Bürgernähe) erklärt, dass auch seine Gruppe eine medizinische Fakultät in Bielefeld begrüße.

### **Beschluss:**

- 1. Der Rat der Stadt Bielefeld begrüßt und unterstützt die derzeit laufenden Aktivitäten der Landesregierung, der Universität Bielefeld sowie zahlreicher Kliniken der Region zur Etablierung einer Medizinischen Fakultät.**
- 2. Der Rat sieht in einer solchen Erweiterung der Universität eine große Chance für Bielefeld und die gesamte Region. Er bittet deshalb den Oberbürgermeister und den Rektor der Universität Bielefeld ihre Bemühungen unter Einbeziehung aller relevanten Akteure in der Region zu intensivieren, um möglichst gemeinsam die Einrichtung einer Medizinischen Fakultät an der Universität Bielefeld zu erreichen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-